

Sprudelnde Melodien ums Wasser

Abwechslungsreich und gekonnt: „Rheinland-Pfalz International Choir“ im Deutschordensaal

VON REINER HENN

Der 1985 ins Leben gerufene „Rheinland-Pfalz International Choir“ mit dem Motto „Singen verbindet“ gibt nicht nur Konzerte, er lebt auch Gemeinschaftsgeist vor. Davon profitierte ein Benefizkonzert am Samstag im Deutschordensaal der Kreissparkasse, dessen Erlös der protestantischen Gustav-Adolf-Kirche im Stadtteil Erzhöfen zugute kommt.

Einmal mehr zeigte sich bei diesem Chorkonzert, dass ein symbolträchtiges Urelement wie „Wasser“ als Quelle der thematischen und musikalischen Inspiration mehr Aussagekraft hat, als ein Sammelsurium von beliebigen Musikwerken. Das Leitthema ließ „Brünnlein fließen“, erkannte, dass „Wasser weit sind“ (Water is Wide) oder tief (Deep River, Spiritual). Ob nun romantische Vorstel-

lungen von Naturpoesie geweckt wurden, oder aber symbolträchtige Bedeutungen zum Tragen kamen, stets gefiel die Chorgemeinschaft durch ihre stimmliche Reinkultur und mit guten Werten hinsichtlich Intonation, klarer Diktion und gesangstechnischer Solidität.

Alle Vorträge – ob im klassischen, unbegleiteten A-cappella-Singen, oder zusammen mit wechselnden Instrumentalisten – drangen tief in den Geist der Liedsätze ein, ließen förmlich melodische Einfälle sprudeln. Dirigentin Stephanie Benton gelang es, mit Übersicht, klarer Schlagtechnik und sicherer Führung alle Stimmgruppen und die Instrumentalisten zusammenzuhalten.

Stellvertretend für die entweder im Kammerorchester oder solistisch oder im Ensemble wirkenden Instrumentalisten seien die Geigerin Elisabeth Ramirez, der Cellist Alexander

Krampe und die Pianistin Suann Strickland genannt. Sie zeigten, dass eine instrumentale Umspielung der chorischen Kantilenen auch ohne opulente Klanglichkeit, in solistischen Episoden nicht minder wirkungsvoll ist.

Mit dem Spinning Song die Vielseitigkeit der Chormusik gezeigt.

Durch die klangliche Gegenüberstellung von Solist(in) als Vorsängerin und Chor im sogenannten „Call and Response-Prinzip“ von Blues, Gospel und Spiritual kam weitere Abwechslung ins Spiel: In diesem Sinn nutzten bei dem Konzert etwa Cayde Mc Crary und Marine Pison (Sopran) sowie Thomas Gamboa (Tenor) dieses Gestaltungsprinzip zur weiteren Profilierung.

Ebenso brachte der Vortragsblock des Kammerchors – aus den eigenen Reihen gebildet – eine weitere Steigerung des ohnehin hohen künstlerischen Ertrages: Der „Blackbirds“-Kammerchor ist ein Vokaloktett, das beispielsweise eine Psalmvertonung von Palestrina exemplarisch aufführte. Unter Papst Pius IV. galt dieser Komponist der Renaissance als der Erneuerer und Reformator der Kirchenmusik, und seine Vokalwerke wurden vom Konzil von Trient als richtungweisend deklariert. Richtungsweisend war aber auch für die Chorarbeit Bentons diese ruhig fließende, satztechnisch klar aufgeschlüsselte Wiedergabe, die alle Finessen vermittelte. Dagegen war der Spinning Song in der humoristischen und klangmalerischen Fassung von Greg Gilpin ein „Kontrapunkt“ mit launigen Vokalisten, der zeigte, wie vielseitig Chormusik sein kann.